Verlässlich. Fair. Kompetent.

dialog

Ausgabe
03 | 2014

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

Stadtwerke
Aalen

Flower Power in der Aalener City

Die 70er blühen wieder auf

04 | Stadtwerke hinter den Kulissen
08 | Sichere Erdgasversorgung
14 | Stromspeicher für Photovoltaik

Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind wieder Weltmeister! In den vergangenen Wochen haben die spannenden Spiele unsere Anlagen der Wasserversorgung zu spüren bekommen. In den Halbzeitpausen und nach Spielende ist ein geballtes Spülaufkommen in WC-Anlagen zu verzeichnen – dies führt regelmäßig zu kurzfristig sehr hohen Wasserdurchsätzen in unserem Wassernetz. Dieses wurde in den zurückliegenden Wochen genau so gut gemeistert wie die Wasserversorgung für die Löschung des Großbrands im ehemaligen Baustahlgelände. Wir sind gut gerüstet. Jogi und seine Jungs können also beruhigt in zwei Jahren Europameister werden – die Aalener Wasserversorgung steht!

Die Energiesicherheit ist und bleibt – leider – ebenfalls ein spannendes Thema! Im letzten dialog hatten wir über die Versorgungssicherheit im Zuge der Ukraine-Krise gesprochen. In dieser dialog-Ausgabe berichten wir in einem zweiten Teil, welche Anstrengungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit unternommen werden. Hierbei sind wir auch auf Aspekte eingegangen, nach denen Sie uns nach dem letzten Artikel gefragt haben. Ist bei Ihnen noch eine Frage offen? Dann sprechen Sie uns bitte an. Gerne nehmen wir hierzu Stellung im kommenden dialog.

Der Energiemarkt wandelt sich und Erneuerbare Energien und Effizienztechniken sollen vermehrt zum Einsatz kommen. In diesem dialog berichten wir ausführlich von einem Förderprogramm der Landesregierung und berichten, wie wir gemeinsam mit anderen Stadtwerken uns organisieren und beispielsweise ein Handelsparkett betreiben. Denn: Energie wird heute genau so wie Aktien gehandelt!

Daneben haben wir wieder viele nützliche Tipps und Informationen für Sie aufbereitet. Und dies zu unterschiedlichen Themen, wie Hinweisen zur Sicherheit bei der Speicherung von Strom aus Photovoltaik-Anlagen, zum Besuch der Aalener City, die unter dem Motto „Flower Power“ aktuell erblüht. Und zum Galgenberg-Festival, welches in diesem Jahr zum ersten Mal auf unserem ehemaligen Gaswerksgelände am Aalener Bahnhof stattfindet. Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort sehen würden!

Wir meinen, für Sie wieder eine spannende Ausgabe gestaltet zu haben.

Viel Spaß beim Lesen !

Ihr
Cord Müller

Blumenimpressionen vor dem Aalener Rathaus. *Foto: opo*

Flower Power nicht nur aus der Steckdose

Wenn man die Kundenzeitung der Stadtwerke Aalen in der Hand hält und im Artikel in der Überschrift das Stichwort „Power“ fällt, denkt man zwangsläufig an Strom. Dass dies nicht immer der Fall ist, aber trotzdem ein Bezug zu den Stadtwerken Aalen besteht, sieht man an der bis 24. August laufenden Aktion „Aalen City blüht“.

Die Stadtwerke Aalen unterstützen diese einzigartige Gemeinschaftsaktion, welche seit 1998 im Zweijahres-Rhythmus die Aalener Innenstadt in ein Blütenmeer taucht. Gemeinschaftsaktion deshalb, weil neben den Gärtnern viele Handwerksbetriebe, Dienstleister und Ideengeber aktiv einen Beitrag zu den schön gestalteten Plätzen leisten.

So hat z. B. die Firma Volomeo 24 riesige Blumen aus fluoreszierendem Acryl zur Verfügung gestellt. Diese führen zu den acht Plätzen in der Aalener Innenstadt. Aber auch die Eigeninitiative einiger Akteure kommt nicht zu kurz. So hat sich kurzerhand das Team von Puccini einen eigenen Flower Power-Platz vor ihrem Café gebaut.

Blumenmotiv aus Acryl.

Flower Power erleben kann man in der gesamten Stadt

Ganz besonders aufwändig wurde die Brücke von San Francisco durch die Schlosserei Richter aus Essingen nachgebaut. Drei Mann haben fast zwei Wochen daran gearbeitet. Kurt Gläss ist für die gärtnerische Gestaltung verantwortlich.

Die Gärtnerei Goldammer hat neben einer tollen Graffiti-Gestaltung auch Lichteffekte in den Platz vor Spielwaren Wanner eingebaut. Ganz emotional und mit lebensechten Menschen sind die Beinstraße und das Mercatura inszeniert.

Die Baumschule Weber aus Adelmannsfelden hat gemeinsam mit der Firma Metallbau Brendle Designbanner aus dieser Zeit erstellt.

Aus Essingen stammt die Pflanzenmanufaktur Stegmeier. Der Storchenplatz ist voller Herzen und symbolisiert die Liebe.

Ein Oldtimer und riesige, bepflanzte Schlaghosen gibt es vor der Stadtkirche zu bestaunen. Die Gärtnerei Ulrich und die Gärtnerei im langen Teich aus Oberkochen haben das Thema toll interpretiert.

Der Marktplatz hat gleich zwei Höhepunkte: Vor dem Rathaus dreht sich alles um das Thema und das „Lebensgefühl von Woodstock“ und Jimmi Hendrix schaut auf den Marktplatz.

Brücke von San Francisco.

Während Kreisgärtnermeister Bernhard Lessle den Marktbrunnen und das Urweltmuseum mit einem Regenbogen verschönert.

Doch mit dem Aufbau der Plätze ist nur ein Teil der Arbeiten erledigt. Das Gießen und Pflegen übernehmen Gartenbauvereine aus Aalen mit

tatkräftiger Unterstützung durch die Stadtwerke Aalen. Wasser als Lebenselixier für die Pflanzen muss an jedem Platz zur Verfügung gestellt werden.

Als Energiekunde der Stadtwerke Aalen und Inhaber einer Stadtwerke-Kundenkarte haben Sie es nun doppelt gut: Sie bestaunen die blühenden Plätze und genießen eine Kugel Eis Ihrer Wahl, die Sie gegen einen Eisgutschein einlösen können. Über die Internetseiten der Stadtwerke Aalen unter www.sw-aalen.de kann der Gutschein im Eventsystem der Stadtwerke heruntergeladen werden.

Eis essen, Blumen schauen und die schöne City genießen - das ist doch fast wie Urlaub.

Jimi Hendrix blickt auf den Marktplatz. *Foto: opo*

Damit bei Events alles rund läuft – Stadtwerke hinter den Kulissen

Bei nahezu allen Großveranstaltungen sorgen die Stadtwerke dafür, dass Strom fließen kann. Und auch das Wasser, das die Blumen des diesjährigen Aalen City blüht-Themas brauchen. Das geschieht aber meistens so, dass es keiner mitbekommt.

„Ohne uns würden die Blumen ziemlich dürr aussehen“, sagt Gunter Hoffmann von den Stadtwerken Aalen. Er meint damit diese Blumen, die gerade fast überall in der Stadt zu sehen sind. Aalen City blüht steht heuer unter dem Motto „Flower Power“. Am Rathaus hat es sich, neben den Pflanzen, auch Jimi Hendrix gemütlich gemacht - zumindest ein großes Bild von ihm. Ein Hauch von 1969 weht durch die Innenstadt: Woodstock, Peace und lange Haare stehen auf dem Programm. Das Gefühl einer ganzen Generation soll nachvollziehbar sein. Wie war es damals? Alles war bunt, wir wurden dazu angehalten „Liebe zu machen, und keinen Krieg“. Blumen waren überall, am Boden oder gleich in den Frisuren der Hippies eingeflochten.

Ein Baustromverteiler wird angeschlossen.

Blumen brauchen Wasser, Lichter brauchen Strom

Damit verband jeder Natürlichkeit, die Freiheit, wachsen zu dürfen. Gepredigt wurde auch der Frieden, dazu ein locker-gemütlicher Lebensstil - die Geburtsstunde des Jutebeutels, der Hanf fand weitere Anwendungsbereiche: bequeme, lange Kleidung. In San Francisco waren sie zuhause, heute sehnen wir uns häufig danach, so zu sein wie sie, zumindest aber haben wir sie in ewig-seeliger Erinnerung: die Blumenkinder der late seventies.

In der letzten Juni-Woche machte sich das Team von Gunter Hoffmann also auf den Weg ins Stadtinnere - um dabei zu helfen, diese Zeit ins Heute zu holen. Die Aufgabe? Wasser verfügbar machen, für ACA, die Veranstalter von Aalen City blüht. Also stellten sie, ohne dass es groß jemand mitbekam, Anschlüsse für das kühle Nass auf. Dabei sollte das Gesamtbild der Aktion nicht beschädigt werden, sprich: die Wasseranschlüsse wurden dort platziert, wo sie für die Betrachter nicht sichtbar sind. Zusätzlich mussten weitere Ablaufschächte her, schließlich ist die Menge der verwendeten Blumen beachtlich. Durch die schnellen Handgriffe der Männer der Stadtwerke – am Rat-

Azubi Michael Veit beim Erstellen eines provisorischen Wasseranschlusses mittels Standrohr.

Die Stadtwerke sind bei Veranstaltungen und Festen, wie beispielsweise „Aalen City blüht“ oder „Die Reichsstädter Tage“, grundlegend wichtig. Ohne Strom- und Wasseranschlüsse geht nichts.

haus, Spritzenhausplatz oder vor dem Mercatura können sie jetzt bequem begossen werden – laufend, damit die Aalener noch bis Ende August ihre Freude an der Blumenpracht haben können.

Wenn es dunkel wird, werden die Blumenarrangements in verschiedenen Farben beleuchtet - dazu braucht es mehrere Anschlüsse ans Stromnetz. Auch hier kamen die Stadtwerke ins Spiel. „Im Laufe der Jahre wurden in Kooperation mit der Stadt immer wieder Stromanschlüsse errichtet oder erweitert“, erzählt Gunter Hoffmann. Das macht durchaus Sinn, werden solche doch immer wieder benötigt - nicht nur bei Aalen City blüht.

„Jedes Fest ist anders, jedes Jahr aufs Neue“

Bei den Reichsstädter Tagen, Aalens größtem Stadtfest, waren im vergangenen Jahr vier Mann zwei Tage lang beschäftigt. Sie haben ganze acht Baustromverteiler aufgestellt - alle mit entsprechenden Schutzschaltern, versteht sich. Der Personenschutz geht immer vor. Ausgeholfen wird auch bei den verschiedenen Essens- oder Schaustellerständen. Denn nicht immer passt das eine Ende des Kabels ins andere. Damit

der Ablauf des Festes nicht durch plötzliche Ausfälle gestört wird, steht immer ein Mitarbeiter der Stadtwerke bereit. „Ein Problemlöser“, wie Gunter Hoffmann ihn schmunzelnd nennt. Manchmal kommt ein Zirkus oder der Betreiber eines Fahrgeschäfts auf dem Frühlingsfest auch mit eigenen Aggregaten. Geht da etwas schief, müssen trotzdem die Stadtwerke ran - „generell“, sagt Hoffmann, „wird die Grundversorgung jeder Großveranstaltung von uns gestellt“. So auch bei Konzerten, letztens bei Xavier Naidoo oder als Herbert Grönemeyer in der Scholz-Arena auftrat. Gewährleistet werden musste Energie für Aufzeichnungstechnik und Licht - ein Notstromaggregat sorgte dafür, dass dieses nicht ausfallen konnte.

„Ein wichtiger Aspekt für die Sicherheit“, erklärt Hoffmann. Auch hier gilt: Es ist nicht „nur kurz ein Kabel gelegt“. Beim DJ Bobo-Konzert auf dem Rieger-Areal mussten ganze Trafo-Stationen errichtet werden - das dauert.

Je mehr Besucher, desto größer der Aufwand

Die Faustregel: Je mehr Besucher, desto aufwändiger wird die Vorbereitung, Durchführung und der Abbau. Das Wissen im Vorfeld darüber, was benötigt wird, ist unabdingbar. Daher werden mit Veranstaltern, Konzertbetreibern und Managern laufend Rücksprachen gehalten. „Auch an gesetzliche Vorgaben muss sich gehalten werden“, weiß Gunter Hoffmann. Er weißt auf Hygienebestimmungen hin, die Anforderungen seien in den vergangenen Jahren immens gestiegen. So brauchen Wasseranschlüsse bei Essens- oder Getränkeständen immer auch einen Systemtrenner, so wird die Gefahr der Rückspeisung von Abwasser ins Frischwasser verhindert. Beim Weihnachtsmarkt dürfen zusätzlich nur frostsichere Leitungen verlegt werden.

Das fällt bei der „Flower Power“-Aktion weg - die Blumen fühlen sich wohl in der Sommersonne. Etwas Wärme, etwas Wasser, etwas Liebe - schon sind sie glücklich. Wie die Hippies von `69 oder die, die heute noch welche sind. Ist Aalen City blüht im August vorbei, werden auch die Blumen wieder verschwinden. Und mit ihnen die Wasseranschlüsse, die für Leben gesorgt haben. Merken wird das keiner so wirklich. Denn Gunter Hoffmann und sein Team von den Stadtwerken arbeiten schließlich dann, wenn es keiner mitbekommt - hinter den Kulissen.

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

SEIBOLD
BAD | HEIZUNG | FLASCHNER | SOLAR
DIE BADGESTALTER
MEISTER DER ELEMENTE
Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Str. 9 · 73460 Hüttlingen
Tel.: 07361/9110-0 · Fax: 07361/9110-19
info@w-seibold.de · www.w-seibold.de

bad heizung flaschnerei
Vitus König
Bauen. Wohnen. Leben.
Robert-Bosch-Str. 19 · 73431 Aalen
T. 07361 9499-0 · F. 07361 9499-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de

Hümer Haustechnik
Heizung, Sanitär, Klima
Kundendienst, Solar
Öl/Gasbrenner
Hümer Haustechnik GmbH
Heizung, Sanitär, Klima, Kundendienst, Solar
Richthofenstr. 9, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66, Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Swen Weigand
Schumannstr. 32
73430 Aalen
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred WALTER GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15

Linus KOGEL
HEIZUNG·SANITÄR
Kundendienst · Sanierung
Neuinstallation · 24h-Service
Linus Kogel
Beethovenstr. 13
73453 Abtsgmünd
Tel. 0 73 66 - 92 21 19
Mobil: 01 51 - 17 35 59 88

otto könig
Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de

MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

▶ Heizung ▶ Sanitär
▶ Lüftung ▶ Klima
▶ Kundendienst
▶ Solartechnik
BMA ANLAGENTECHNIK GMBH
Handwerkskammer –
geprüfter Kundendienst
und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden:
01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de

Kachelofenbau Ringler
Für Wärme und Gemütlichkeit!
Meisterbetrieb des Ofen- und Luftheizungsbaus
Hauptstr. 52 · 73453 Abtsgmünd · 0 73 66 / 73 16 · kontakt@kachelofen-ringler.de · www.kachelofen-ringler.de

becker
martin becker
julius-bausch-straße 32, 73431 aalen
tel. 0 73 61/3 49 88, fax 0 73 61/3 58 54
sanitär – heizung – flaschnerei
e-mail: service@becker-aalen.de
www.becker-aalen.de

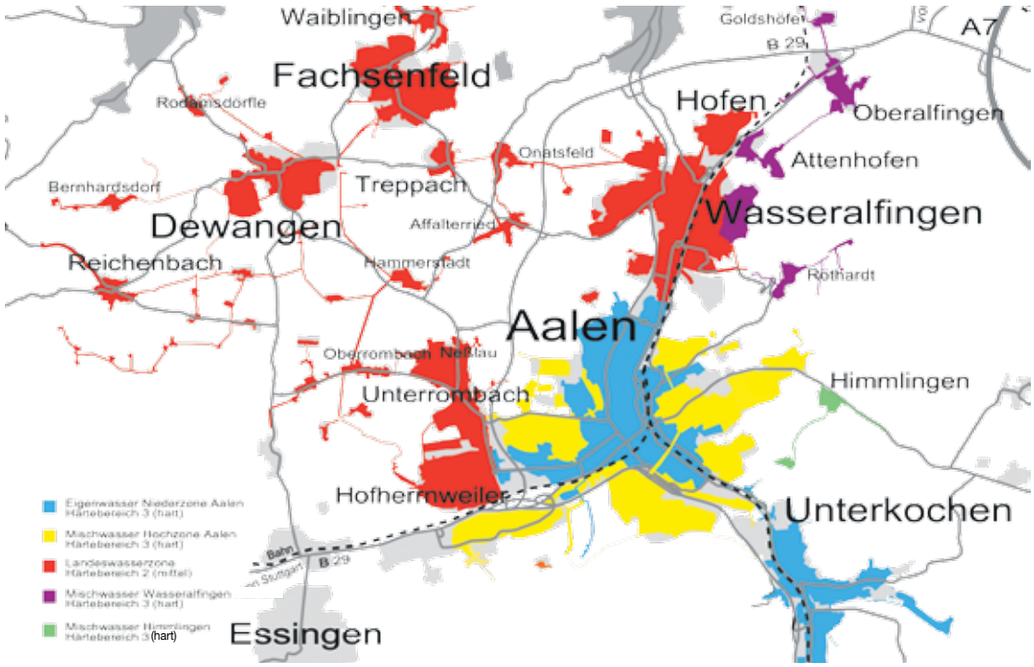
Hausgeräte Kundendienst
Elektroinstallation Netzwerktechnik
E-CHECK
Unsere Leistung: Ihre Sicherheit!
ELEKTRO-SOGAS OHG
Meisterbetrieb
Aalen, Alte Heidenheimer Straße 60
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik

• Heizung
• Bad • Lüftung
• Klima • Solar
• Kundendienst
WALTER KÖNIG
Gebäudetechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 23/1 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61/3 70 59-0

Ihre Sehkraft können wir nicht verbessern, aber Ihren Blick schärfen.

Lesen lohnt sich.
SCHWÄBISCHE POST

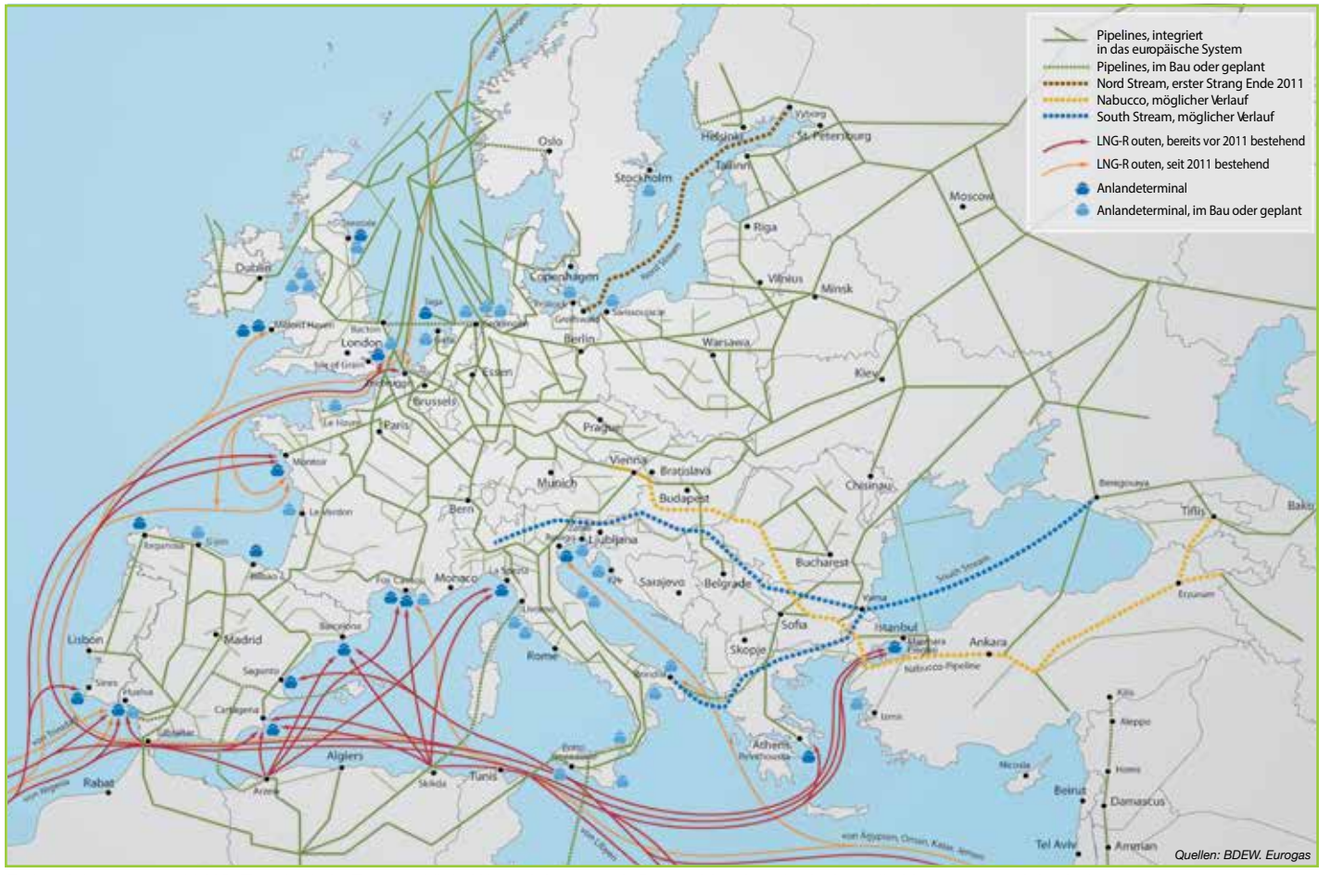
Qualität des Aalener Trinkwassers – Mittelwerte 2013



Parameter	Grenzwerte nach TWVO	Eigenwasser Niederzone Aalen	Mischwasser Hochzone Aalen (Eigenwasser und Landeswasser)	Mischwasser Wasseralfingen	Landeswasser-zone	Mischwasser Himmlingen
PH-Wert	6,5 – 9,5	7,5	7,35	7,45	7,49	7,38
Härte		16,2 DH (3)	15,5 DH (3)	14,9 DH (3)	13,1 DH (2)	15,6 DH (3)
Calcium		97,8 mg/l	94,4 mg/l	90,8 mg/l	76 mg/l	96,5 mg/l
Magnesium		12,8 mg/l	10,0 mg/l	9,40 mg/l	10,9 mg/l	9,3 mg/l
Natrium	200 mg/l	5,99 mg/l	7,00 mg/l	6,50 mg/l	11,3 mg/l	5,4 mg/l
Kalium		< 2,2 mg/l	0,7 mg/l	0,9 mg/l	2,2 mg/l	0,5 mg/l
Ammonium	0,5 mg/l	< 0,03 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Eisen	0,2 mg/l	< 0,1 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Sulfat	250 mg/l	12,0 mg/l	12,5 mg/l	13,5 mg/l	26,5 mg/l	11,0 mg/l
Arsen	0,01 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l
Blei	0,010 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,0005 mg/l
Cadmium	0,003 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0001 mg/l	< 0,0001 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0001 mg/l
Chrom	0,05 mg/l	< 0,005 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,001 mg/l	< 0,005 mg/l	< 0,001 mg/l
Quecksilber	0,001 mg/l	< 0,0002 mg/l	< 0,0002 mg/l	< 0,00005 mg/l	< 0,00005 mg/l	< 0,00005 mg/l
Uran ***	0,01 mg/l	0,0002 mg/l	< 0,0005 mg/l	< 0,0005 mg/l	0,0009 mg/l	< 0,0005 mg/l
Nitrat	50 mg/l	13,9 mg/l	17,2 mg/l	16,7 mg/l	23,9 mg/l	12,5 mg/l
Nitrit	0,5 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l	< 0,01 mg/l
Fluorid	1,5 mg/l	0,05 mg/l	0,06 mg/l	0,05 mg/l	0,05 mg/l	0,05 mg/l
PSM *	0,0005 mg/l	n.n.	n.n.	n.n.	< 0,0001mg/l	n.n.
TOC **		0,4 mg/l	0,7 mg/l	0,7 mg/l	0,9 mg/l	0,8 mg/l
Trihalogen-methane	0,05 mg/l	n.n.	n.n.	0,0006 mg/l	< 0,005mg/l	0,0006 mg/l
Zusätze: (Desinfektionsmittel)		Chlordioxid	Chlordioxid	Chlordioxid	Chlordioxid	Chlordioxid

* Pflanzenschutzmittel
** Total Organic Carbon (Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff)
*** Empfohlener Richtwert vom Umweltbundesamt 10 mg/l
n.n. nicht nachweisbar

Erläuterungen zur Wasserhärte :
Härtebereich "weich" weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH)
Härtebereich "mittel" 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14 °dH)
Härtebereich "hart" mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)



Erdgasleitungen und LNG-Terminals in Europa. Viele Wege führen nach Deutschland und erhöhen die Versorgungssicherheit.

Sichere Versorgung mit Erdgas

Mit den politischen Veränderungen in der Ukraine und den Auseinandersetzungen mit Russland wird die Frage gestellt: wie sicher ist die Erdgaslieferung aus Russland und welche Alternativen gibt es? Im dialog 2/2014 wurde die Situation aufbereitet und Antworten auf die häufigsten Fragen gegeben. In dieser Ausgabe werden die aktuellen Überlegungen zur weiteren Diversifizierung berichtet.

Die Diversifizierung der Versorgung als zentraler Schlüssel zur Energiesicherheit wurde bereits vor 100 Jahren von Churchill identifiziert. Diese Strategie garantiert uns heute Sicherheit vor regionalen Krisen. Dies zeigt sich aktuell im Ukraine-Konflikt. Mit der konsequenten Fortsetzung dieser Strategie und den heutigen technischen Möglichkeiten soll die heute bereits sehr hohe Energiesicherheit in Deutschland weiter verbessert werden. Über folgende Optionen der Energieversorgung als Ergänzung zur Lieferung aus Russland wird aktuell diskutiert:

1. In den USA ist die amerikanische „Schiefergas-Revolution“ in vollem Gange. Seit 2009 wird dort mehr Gas produziert als in Russland. Damit sind die USA der weltgrößte Erdgasproduzent. Vor diesem Hintergrund haben amerikanische Gasproduzenten beim US-Energieministerium Exportgenehmigungen für Erdgas beantragt. Es ist wahrscheinlich, dass die USA bereits 2016 zum Erdgasexporteur werden und somit auch zusätzlich nach Europa liefern können. Dies soll dann mit der Verflüssigung von Erdgas erfolgen, damit dieses mit Schiffen nach Europa transportiert werden kann. In Europa angekommen, wird das Erdgas wieder gasförmig, damit die heutige Infrastruktur unverändert genutzt werden kann. Technisch und wirtschaftlich ist dies heute möglich – lediglich die Transportinfrastruktur ist hierfür auszubauen.

2. In Deutschland gibt es auch große „Schiefergasvorkommen“. Die Fördermethoden sind jedoch hier umstritten, so dass dieses heimische Vorkommen aktuell nicht erschließbar ist. Forschungsaktivitäten sind initiiert, um die Beeinträchtigungen für die Umwelt auf ein Minimum zu reduzieren. Gelingt dies, kann die heimische Förderung von heute etwas mehr als 10 % des jährlichen deutschen Erdgasverbrauches deutlich erhöht und damit die Importabhängigkeit reduziert werden.

3. Aserbaidschan wird mit seinen Erdgasvorkommen zunehmend eine wichtige Rolle als Gaslieferant haben. Die Entscheidung zum Bau der „Trans Adriatic Pipeline“ im Juni 2013 wird es ermöglichen, das Erdgas über Griechenland, Albanien, das adriatische Meer und Italien nach Zentraleuropa zu transportieren. Diese neue Verbindungsleitung, auch „südlicher Gaskorridor“ genannt, verbindet die kaspischen Vorkommen mit den europäischen Verbrauchermärkten und schafft zusätzliche Versorgungssicherheit.

4. Umfangreiche Erdgasvorkommen wurden im östlichen Mittelmeer vor den Küsten Israels und Zypern entdeckt. Hier ist es vorgesehen, mit dem Bau einer Pipeline von Israel über Zypern und der Türkei eine Anbindung an die „Trans Adriatic Pipeline“ zu schaffen und so dieses Erdgas dem europäischen Markt verfügbar zu machen. Allerdings findet sich dieses Erdgas in einer geopolitisch komplizierten Region. Hier besteht aber die Hoffnung eines Beitrages zur Befriedung durch das Energiegeschäft. So wie beispielsweise das „Erdgas-Röhren-Geschäft“ zwischen Deutschland und Russland in den 1970er Jahren, wel-

ches zu der heutigen Partnerschaft mit Russland geführt und einen Beitrag zur Beendigung des „Kalten Krieges“ geleistet hat.

5. Sehr große Erdgasvorkommen lagern im irakischen Kurdistan. Zur Nutzung dieser sind vielfältige politische Hürden zu nehmen. Zumal die kurdische Regionalregierung uneinig über die Vermarktung mit der irakischen Zentralregierung ist. Diese Auseinandersetzung eskalierte erst kürzlich derart, dass die Kurden nun Energie ohne Zustimmung der Zentralregierung in die Türkei exportieren. Diese Vereinbarungen zwischen den Kurden und der Türkei soll sogar schon sehr bald zum Neubau einer leistungsfähigen Pipeline führen, um kurdisches Erdgas in Europa verstärkt zu vermarkten.

6. Iran verfügt über die zweitgrößten Erdgasvorkommen der Welt. Die Infrastruktur ist allerdings sehr veraltet und ineffizient. Heute fackelt der Iran beispielsweise jährlich mehr Erdgas ungenutzt ab, als Aserbaidschan pro Jahr produziert. Grundlage für die Nutzung dieser Erdgasquellen in Europa ist das Nachlassen der politischen Spannungen zwischen dem Iran und der Weltgemeinschaft. Hierzu gibt es erste hoffnungsfrohe Anzeichen, da der Iran im Januar 2014 die ersten Teile des vorläufigen Genfer Nuklearabkommens erfüllt hat. Bis das Erdgas den Weg nach Zentraleuropa findet, ist jedoch ein langer Weg zu beschreiten. Auf diesem bieten sich aber auch für europäische Firmen vielfältige Geschäftsmöglichkeiten bei der Modernisierung der Infrastruktur.

7. In Norddeutschland sind geologisch sehr gute Gegebenheiten, um weitere Erdgasspeicher zu bauen. Damit kann noch mehr Erdgas eingelagert werden, um dieses dann als „inländische Erdgasquelle“ zu verwenden, wenn einzelne Transportwege ausfallen. Deutschland ist heute schon der „Speicher-Weltmeister“ – baut aber trotzdem aus Gründen der Energiesicherheit weitere Speicher zu.

Die Umsetzbarkeit einiger Diversifizierungsmöglichkeiten hängt maßgeblich von der Konfliktlösungsmöglichkeit der globalen, europäischen und regionalen politischen Entscheidungsträger ab. Gerade die Partnerschaft mit Russland, die zu Zeiten des kalten Krieges begründet wurde, zeigt, scheinbar Unmögliches kann sehr wohl zum Nutzen aller beteiligten Partner sein. Zu einem anderen Teil hängt dies „nur“ von der weiteren Entwicklung zu einem Mehr an umweltfreundlichen Fördermethoden, wirtschaftlichen Fragen sowie der Bereitschaft zur Umsetzung ab.

Aachen und Aalen – 1200 Jahre gemeinsame Geschichte neu belebt

Aachen ist die Krönungsstadt der Kaiser und Könige des heiligen römischen Reiches. In diesem Jahr feiert Aachen das Karlsjahr - vor 1200 Jahren starb Karl der Große in seiner Lieblingsresidenz. Unter Karls Sohn, Ludwig dem Frommen, wurde der zu Aalen gehörender Weiler Hammerstadt erstmals erwähnt. Das ist die älteste, aber nicht die einzige Verbindung von Aalen zu Aachen. Denn seit fünf Jahren pflegen die Stadtwerke Aalen intensivste Beziehungen zum Aachener Stadtwerkenetzwerk Trianel, der größten Kooperation unabhängiger Stadtwerke in Europa.

Im Jahre 2010 wurden die Stadtwerke Gesellschafter, also Miteigentümer, der Trianel. „Aus Überzeugung“, wie Stadtwerke-Geschäftsführer Cord Müller betont. Denn Trianel unterstützt Aalen nicht nur bei der für die Kunden möglichst günstigen Beschaffung von Strom und Gas.

Dr. Alexander Kox, Leiter Energiewirtschaft der Trianel GmbH und Stadtwerke-Geschäftsführer Cord Müller auf dem Handelsparkett, dem sogenannten „Trading Floor“ der Trianel GmbH in Aachen – hier werden die Energiebeschaffungen der Stadtwerke optimiert.

Gemeinsam werden auch neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt, um im liberalisierten Energiemarkt als kommunales und von Energiekonzernen unabhängiges Stadtwerk bestehen zu können. „Trianel handelt Jahr für Jahr Strom und Gas im Wert von drei Milliarden Euro für über 50 Stadtwerke“, so Müller. Von den Erfahrungen und dem Know-how profitieren die Stadtwerke-Kunden unmittelbar. „Als einzelnes Stadtwerk wäre es für uns nicht möglich, am Energiegroßhandel mitzuwirken und so günstige Einkaufskonditionen zu erwirtschaften, wie im Trianel-Netzwerk“, fasst Cord Müller die Vorteile der Zusammenarbeit zusammen.

Die Trianel GmbH wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, die Interessen von Stadtwerken und kommunalen Energieversorgern zu bündeln und deren Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Energiemarkt zu stärken. Diese Idee – Leistung im Netzwerk zu bündeln – begeistert mittlerweile 56 Gesellschafter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Zusammen versorgen die Trianel-Gesellschafter über sechs Millionen Menschen in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit Trianel wird weiter intensiviert. Aktuell erfolgt die Einführung von Smart Metern, die den Stadtwerke-Kunden bald zum Einsatz angeboten werden sollen. Der fortwährende Austausch mit den Kollegen in Aachen und anderen Trianel-Stadtwerken bringt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch inhaltlich einen Mehrwert. Gemeinsam mit Kollegen aus Stadtwerken aus ganz Zentraleuropa werden Themen angegangen, die den Kunden der Stadtwerke Aalen erstklassigen Service zu bezahlbaren Preisen bietet.

Landes-Förderprogramm für Brennstoffzellen-Heizgeräte

Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg fördert die „Wärmewende im Heizungskeller“ mit Zuschüssen zum Kauf und Einbau von Brennstoffzellen-Heizgeräten. Die Stadtwerke Aalen unterstützen das Förderprogramm und helfen bei der Prüfung der Einsatzmöglichkeit, der Antragstellung und dem Einbau.

Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Mikro-KWK) auf Basis von Brennstoffzellentechnologien entwickeln sich dynamisch und stellen eine neue Technologieoption zur Strom- und gleichzeitigen Wärmeversorgung von Gebäuden dar. Die Brennstoffzellentechnologie ist im KWK-Bereich die jüngste Technologie, deren Markteinführung unmittelbar ansteht. Dabei sind Unternehmen aus Baden-Württemberg führend im Bereich der Erforschung von Brennstoffzellen und Brennstoffzellen-Komponenten. Gegenüber konkurrierenden KWK-Technologien wie dem Otto- und Stirlingmotor hat die Brennstoffzelle große Vorteile. Dazu zählen insbesondere der höhere elektrische Wirkungsgrad und die positive Treibhausgas-Bilanz. Die Brennstoffzelle arbeitet geräuscharm und kann unmittelbar im Wohnbereich eingesetzt werden.

*Seit rund zwei Jahren ist das Brennstoffzellen-Heizgerät BlueGen der Fa. Ceramic Fuel Cells GmbH im **K**unden**I**nformations**Z**entrum der Stadtwerke Aalen im Einsatz.*

Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg

Aufgrund der großen Bedeutung und zukunftsweisenden Technik hat sich das Land Baden-Württemberg entschlossen, ein Förderprogramm einzurichten und den Kauf sowie den Einbau finanziell zu fördern. Das Programm ist als Förderung für den privaten und gewerblichen Nutzer von Brennstoffzellen-Heizgeräten ausgestaltet.

Die Stadtwerke Aalen unterstützen das Land bei der Umsetzung des Förderprogrammes und haben Informationen und Mitwirkung zugesagt. So wird für die Endkunden kostenfrei geprüft, ob die Objektvoraussetzungen zum Einbau gegeben sind. Zudem erstellen die Stadtwerke eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und unterstützen die Endkunden bei der Antragstellung.

Diese Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein

Fördergegenstand sind Brennstoffzellen-Heizgeräte bis 10 kWel im privaten und gewerblichen Einsatz (beispielsweise Wärmebereitstellung für Wohn- und Nichtwohngebäude oder Prozesswärme).

Die Geräte müssen einen elektrischen Wirkungsgrad von mindestens 30% und einen Gesamtwirkungsgrad von mindestens 82% aufweisen. Der Nachweis erfolgt über das Datenblatt des Herstellers.

Die Brennstoffzellen-Heizgeräte müssen in ein effizientes Gesamtsystem eingebaut sein. Wenn das Gerät einen vorhandenen Kessel ersetzt oder in ein neues Heizsystem eingebaut wird, muss ein hydraulischer Abgleich durchgeführt werden. Eingesetzte Umwälzpumpen müssen den Energieeffizienzindex von 0,27 unterschreiten. Es muss ein Wartungsvertrag über eine Dauer von mindestens 10 Jahren vorgelegt werden.

Förderbetrag:

- 8.000 €/kWel bis 1 kWel,
- 2.500 €/kWel von 1 kWel bis 3 kWel,
- 1.000 €/kWel von 3 kWel bis 10 kWel,

maximal jedoch 60 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Unterstützung durch die Stadtwerke Aalen:

- Prüfung der Einsatzmöglichkeit
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Antragstellung
- Vermittlung der Installation
- Dokumentation der Ergebnisse

Ist der Einbau eines Brennstoffzellen-Heizgerätes möglich, kann unter Mithilfe ein Förderantrag eingereicht werden. Die Entscheidung zur Vergabe trifft das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

KundenInformationsZentrum.

Information

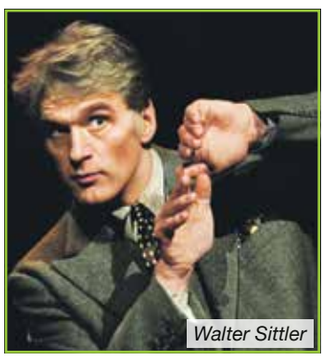
Interessenten erhalten weitere Informationen im KIZ - **K**unden-**I**nformations**Z**entrum, Gmünder Straße 20 (neben der Rathaustiefgarage Aalen), 73430 Aalen. Aber auch telefonisch unter 07361/952-217 oder per Mail an vertrieb.haushaltskunden@sw-aalen.de.

Theater im Quadrat – tolle Veranstaltungen beim Theaterring

Das abwechslungsreiche, neue Theaterring-Abonnement des Kulturamts der Stadt besteht aus neun Veranstaltungen in der Stadthalle Aalen.

Die Grande Dame des Deutschen Theaters, Ellen Schwiers macht am 21.10.2014 den Saisonauftakt mit einer Kriminalkomödie „Bella Donna“, in der ihre Tochter, Katharina Jacob, die Hauptrolle spielen wird.

Dieser sicherlich amüsante Einstieg wird am 12.11.2014 noch getoppt durch die Komödie „Eine ganz heiße Nummer“ - gespielt vom Ensemble der Münchner Tournee. Der gleichnamige Film um eine bayrische Frauentruppe, die um Schulden zu zahlen eine Sex-Hotline einrichtet, war wochenlang in den Kino-Charts zu finden.


Walter Sittler

Für Schulklassen und zur Erinnerung an die Kaiserzeit vor dem 1. Weltkrieg spielt das Ensemble der Württembergischen Landesbühne Esslingen „Der Untertan“ nach dem Roman von Heinrich Mann am 28.11.2014. „Der Untertan“ veranschaulicht, welche Geisteshaltung Deutschland in den verhängnisvollen Ersten Weltkrieg trieb.

Auf Weihnachten stimmt uns Walter Sittler und das Ensemble Berta Epple ein: Sie erzählen aus den Memoiren von Erich Kästner „Als ich ein kleiner Junge war“ am 3. Adventssonntag, 14.12.2014 um 17 Uhr. Eine wunderschöne und stimmungsvolle Produktion, die gerade vor Weihnachten alle begeistern wird.

Wer ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, kann Karten für die Tango-Produktion „Tango Azul“ wählen, die am 21.01.2015 auf dem Theaterring-Programm steht. Ein Live-Orchester wird mehrere Tango-Tänzer auf der Bühne begleiten.

Wiederum für Schulklassen von Interesse ist das Gastspiel des Theaters der Stadt Aalen mit dem „Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt am 10. und 11.02.2015 in der Stadthalle. Sie spielen am 10.02.2015 abends für Erwachsene und extra für die Schulen am 11.02.2015 um 10 Uhr.

Das Mit- und Gegeneinander von Schule und Eltern thematisiert am 06.03.2015, 20 Uhr die Komödie „Frau Müller muss weg“. Das bundesweit erfolgreiche Stück beschreibt mit Witz und hintergründigem Humor die alltäglichen Abgründe des Schulalltags. Das Stück ist ein scharfsinniger Beitrag zur Diskussion über Bildung und Chancengerechtigkeit.

Am 30.04.2015 ist die Dramatisierung eines bekannten Films zu sehen: „Das Haus am See“, in dem ein älteres Ehepaar und ihre Kinder und Enkel nach einem Sommer im Ferienhaus am See wieder zueinander finden und Verständnis für den jeweils anderen aufbringen.

Wer einen guten Sitzplatz haben möchte, sollte das Abonnement für den Theaterring im Touristik-Service Aalen, Telefon 07361-52-2357 erwerben.

Ein Theaterring-Abonnement eignet sich auch hervorragend als Geschenk, an acht Abenden verschenken Sie Freude und gute Laune. Ein Schnupperabo gibt es für drei Vorstellungen nach eigener Wahl.

Information

Einzel-Karten für alle Vorstellungen sind beim Touristik-Service Aalen (Telefon 07361-52-2357) erhältlich, oder bei jeder Vorverkaufsstelle mit Reservix-Anschluss.
Für Energiekunden mit Kundenkarte der Stadtwerke Aalen gestalten sich die Preise für Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 € auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.
SWA++*tarif*: abzüglich 2 € auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Kultur-Tipp

Galgenberg-Festival erstmals auf dem Gelände des Alten Gaswerks

Am 01. und 02. August 2014 findet das mittlerweile 14. Galgenbergfestival – erstmals auf dem Gelände des Alten Gaswerks der Stadtwerke Aalen – statt.

Traditionell startet das beliebte Festival für die ganze Familie am Freitag mit dem Vereinsorchester und dem Opener mit dem Jugendvereinsorchester.
Am Samstag spielen dann die beiden Top-Acts Flo Mega und De Phazz.

Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten hierbei vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif*. Diese sind nur im Vorverkauf im Touristik-Service Aalen, Marktplatz 2, 73430 Aalen sowie im **K**unden**I**nformations**Z**entrum der Stadtwerke Aalen, Gmünder Straße 20, 73430 Aalen, erhältlich. Zudem gibt es für den zweiten Veranstaltungstag, Samstag 02. August 2014, exklusiv für Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit Stadtwerke-Kundenkarte ein begrenztes Kontingent an Gutscheinen im Eventsystem der Stadtwerke Aalen unter www.sw-aalen.de.

XII. Internationale Römertage Aalen

Europas größtes Römertreffen findet am 27. und 28. September von 11 bis 18 Uhr auf dem Gelände des Limes-Museums statt.

Tauchen Sie ein in den faszinierenden römischen Alltag! Gladiatoren, römische Reiter, Legionäre, Händler und Handwerker bieten auf dem historischen Kastellgelände des Aalener Limesmuseums ein authentisches Lebensgefühl römischer Kultur. 35 Gruppen, darunter die berühmte Ermine Street Guard aus Großbritannien, die Römerkohorte Opladen und die Gladiatoren von Marcus Junkelmann präsentieren römisches Lager- und Soldatenleben. In ihren stattlichen Rüstungen stellen sie römische Kampfszenen nach, zu Fuß, zu Pferd und mit Hilfe des Katapults. Händler und Handwerker bieten ausgewählte römische Waren an und in Tavernen werden die Gäste mit delikaten Speisen und Getränken nach Rezepten römischer Feinschmecker verwöhnt. Zahlreiche Stationen laden zudem Groß und Klein zum aktiven Mitmachen ein.

Im Limesmuseum ist die Sonderausstellung „Gebrochener Glanz - Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ zu sehen.

Kontakt

LIMESMUSEUM AALEN
St. Johann-Straße 5
73430 Aalen
Telefon: 07361 528287-0
E-Mail: limesmuseum@aalen.de
www.limesmuseum.de/roemertage

☞ **Hinweis:** **23. Aalener Jazzfest,** u.a. 8.11.2014: **Stadthalle Aalen:** Gregory Porter – Vorverkauf läuft.

Der Polsterer

- Beratung vor Ort
- Große Stoffauswahl
- Ausführung sämtlicher Polsterarbeiten

Kurt Staß Polsterwerkstätte – Raumausstattung
www.polsterer-stass.de
Birkenwaldstr. 37 • 74579 Fichtenau • Tel. (0 79 62) 7 12 46 66

Wir bewerten Ihre Immobilie professionell!

VR-OstalbImmobilien …aus gutem Hause!

So erreichen Sie uns:
Tel. 07361 507-477
www.vr-ostalbimmobilien.de
E-Mail: info@vr-ostalbimmobilien.de

Ein Tochterunternehmen der VR-Bank Aalen und der VR-Bank Ellwangen

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Sprechen Sie uns an. Wir sind Ihr fairer und zuverlässiger Partner vor Ort!

ALUMINIUM-HAUSTÜREN

WIR GEBEN IHREM HAUSEINGANG PROFIL! DIE SCHÖNSTE VERBINDUNG VON TOP-WÄRMEDÄMMUNG UND ERSTKLASSIGER QUALITÄT.

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hochwertigen Design-Aluminium-Haustüren, erstklassigen MyDoor Garagentoren und Kunststofffenstern.

Besuchen Sie uns im Internet unter **www.haustuer-exklusiv.de**
Beratungstermine nach Vereinbarung
- Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Haustür exklusiv

HAUSTÜR EXKLUSIV GMBH
Dr.-Rudolf-Schieber-Str. 2 | 73463 Westhausen
Tel.: 0 73 63/95 44 88-0 | Fax: 0 73 63/95 44 88-88
info@haustuer-exklusiv.de

Neuer Job, neue Erfahrungen, neue Kulturen

„Ich habe schon immer gerne mit Menschen gearbeitet“, sagt Nathalie Seßler. Bei den Stadtwerken Aalen ist sie seit Februar 2014 im Kundenservice angestellt, arbeitet im **K**unden**I**nformations**Z**entrum (KIZ) in der Innenstadt sowie in der Stadtwerke-Zentrale im Aalener Hasennest. Für die 22-Jährige ein Traumjob mit jeder Menge Abwechslung – und sehr viel Kundenkontakt.

2008 machte Nathalie Seßler ihren Realschulabschluss in Königsbronn. 2010 folgte der kaufmännische Abschluss am Aalener Berufskolleg. In den Ferien absolvierte sie nebenher Praktika. Auch hierbei lag ihr Schwerpunkt im kaufmännischen Bereich. „Das Kaufmännische hat mir sogar in der Schule Spaß gemacht“. Entsprechend zog es sie auch beruflich in diese Richtung. Für ihre Ausbildung ging Seßler nach Heidenheim zu den dortigen Stadtwerken. Nach zweieinhalb Jahren war sie fertig und wurde im Kundenservice übernommen. Ihr Job dort gefiel ihr, aber „ich wollte nicht stagnieren“, sagt sie. Deshalb begab sie sich auf die Suche nach neuen Herausforderungen.

Bei den Stadtwerken Aalen wurde sie fündig. Auch hier arbeitet Seßler als Sachbearbeiterin im Kundenservice, rotiert seit Februar gemeinsam mit ihren Kollegen zwischen Backoffice, Telefonservice, KIZ und Serviceschalter im Hasennest. „Man lernt ständig neue Leute kennen“, bemerkt sie. „Das ist interessant.“ Die Mischung aus direktem und indirektem Kundenkontakt und „dem, was dahinter steht“ gefällt ihr. Es komme keine Langeweile auf. Im Detail kümmert sich Nathalie Seßler auch um die Bearbeitung von Umzugsmeldungen, Vertrags- und Datenpflege, Rechnungserstellung, Versand von Unterlagen. „Ein Job muss Spaß machen“, davon ist sie überzeugt. Ihr Job tut es.

Nathalie Seßler an ihrem Schreibtisch im Backoffice, sie kümmert sich auch regelmäßig um die Belange der Stadtwerke-Kunden. (Foto: buc)

Serie

Starker Teamgeist

„Die Kollegen sind sehr nett und ich wurde herzlich aufgenommen.“ Dabei hatte sie zu Beginn ihrer Tätigkeit in Aalen zunächst ein flaues Gefühl im Magen, wie sie gesteht. Etwas aufgeregt sei sie gewesen, schließlich war es ihr erster Jobwechsel. Dass das flaue Gefühl unbegründet war, davon ist sie inzwischen überzeugt. „Es war die richtige Entscheidung“, weiß Seßler heute. Bei den Stadtwerken hat sie stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kunden. Sie erläutert Rechnungen, beantwortet Fragen zu Tarifen, zeigt den Kunden, mit welchen Tarifen sie sparen können. Viele Fragen entstehen rund um Umzüge: Wie muss ich was abwickeln? Was muss ich wem melden? Wer muss es melden? Nathalie Seßler kennt die Antworten und berät gerne – zum Beispiel auch, wenn sich zu Jahresbeginn die Nutzungsentgelte ändern. Obwohl Nathalie Seßler erst seit Februar bei den Stadtwerken arbeitet, durfte sie bereits an Weiterbildungen teilnehmen. Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit in Aalen wurde sie beispielsweise in Leipzig eine Woche lang in SAP geschult. Auch hierbei hätten ihr die Kollegen sehr geholfen. „Wir sind wirklich ein super Team“, so Nathalie Seßler.

Wie wichtig Teamplay ist, durfte Seßler beim Sport erfahren. Sie habe in Oberkochen fast fünf Jahre Fußball gespielt. Ihre Vielseitigkeit stellte sie auch da unter Beweis: Angefangen hat sie als Stürmerin, zuletzt spielte sie in der Abwehr. „Fahrradfahren hat den aktiven Fußball inzwischen abgelöst“, sagt sie. Regelmäßig sei sie mit ihrem Freund oder einer Freundin auf dem Rad unterwegs.

Ihr Faible für Städtereisen führte Nathalie Seßler in diesem Jahr nach Paris. An der Stadt der Liebe reizt sie vor allem das Historische. (Foto: privat)

In fremde Kulturen eintauchen

Das Unterwegssein ist zugleich ihr liebstes Hobby. Nathalie Seßler reist gerne, ist großer Fan von Städtereisen. Sie liebt es, andere Kulturen kennenzulernen. Auch das ferne Ägypten bereiste sie schon oder unlängst war sie eine Woche in Paris. Die Geschichte der Stadt fasziniere sie. Für einen Ausflug nach Disneyland blieb neben all den Sehenswürdigkeiten der Stadt der Liebe dennoch ebenfalls Zeit. Städte wie Köln, Berlin, Hamburg oder München hat Seßler bereits bereist. Für das kommende Jahr hegt sie einen großen Wunsch: „Ich will nach New York und eine Rundreise durch die USA machen.“ Im Moment bleibt dafür keine Zeit, denn Nathalie Seßler ist kürzlich in ihre erste eigene Wohnung in Oberkochen gezogen. So müsse nach der Arbeit immer noch irgendwas gemacht werden. Es fehle natürlich noch an mancher Erstausstattung – „was man eben alles so braucht“, meint sie. Die Ablenkung durch die Arbeit komme da manchmal gerade recht. Nathalie Seßler fühlt sich bei den Aalener Stadtwerken wohl, ihre Entscheidung, dort neu durchzustarten, sei die Richtige gewesen.

Stromspeicher für Photovoltaik-Anlagen

Das Speichern von selbst erzeugtem Solarstrom mit Speichersystemen gilt als einer der Zukunftsmärkte im Bereich der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Diese neue Technik ist allerdings noch sehr teuer. Unbedingt sollte man darauf achten, ausschließlich zertifizierte Geräte einzusetzen.

Über sechs Millionen Kilowattstunden Strom wurden im Jahr 2013 von den insgesamt 517 Photovoltaik-Anlagen, die sich im Bereich des Stromnetzes der Stadtwerke Aalen befinden, erzeugt. Davon betrug die zeitgleich in den jeweiligen Gebäuden selbstverbrauchte Strommenge (sogenannter Eigenverbrauch) gerade mal rund 200.000 Kilowattstunden.

Dies liegt zum einen an dem bisherigen Fördermechanismus des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG), dass der ins Netz eingespeiste Strom höher gefördert wurde als der selbst im Gebäude verbrauchte Strom und zum anderen daran, dass nach wie vor der meiste dezentral erzeugte Strom nicht zeitgleich an Ort und Stelle verbraucht wird und daher zunächst ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden muss. Die Folge ist, dass teure Netzausbaumaßnahmen notwendig sind, um die neuen Stromflüsse in die richtigen Bahnen zu lenken. Da liegt es nahe, neue Techniken zu entwickeln. Eine davon ist die Speicherung des erzeugten Stroms direkt an der Erzeugerstelle.

Die geringe Quote beim Eigenverbrauch – nicht nur in Aalen – bei PV-erzeugtem Strom rührt daher, dass zu Zeiten der Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen Stromerzeugung die meisten Wohnhäuser nur wenig genutzt werden und folglich wenig Energie verbraucht wird. Abends, wenn dann das Leben in „die eigenen vier Wände“ zurückgekehrt ist und der Stromverbrauch zunimmt, ist aufgrund des Sonnenstandes die Stromerzeugung mit PV-Anlagen nur noch in geringem Maße möglich.

Die Lösung kann ein Batteriespeicher sein. Diese Technik ist allerdings noch sehr neu bzw. im Kommen und deshalb noch relativ teuer. Dass sich der Markt aber entwickelt, zeigen die Zahlen des Solarverbandes und der KfW-Bank: es wurden allein seit Einführung der Förderung durch die KfW-Bank im Mai 2013 bis jetzt rund 4.000 Batteriespeicher finanziell gefördert.

Das vom Staat aufgelegte Förderprogramm „Erneuerbare Energien Speicher“ soll die Anschaffung von Photovoltaik-Stromspeichern erleichtern, wobei Auflagen zu beachten sind. So dürfen die Stromspeicher-Anlagen eine Leistung von höchstens 30 Kilowatt haben. Außerdem darf die Leistungsabgabe der Stromspeicheranlage nicht mehr als 60 Prozent der Eigenleistung betragen. Diese Begrenzung der Leistungsabgabe muss dabei für die gesamte Lebensdauer der Solaranlage eingehalten werden - mindestens aber 20 Jahre. Ebenso sollte beachtet werden, dass diese Förderung pro Photovoltaikanlage nur ein Batterie-Speichersystem einbezieht.

Bevor die Entscheidung zum Einbau eines Speichers getroffen wird, sollte grundsätzlich der jeweils aktuelle Stand der Entwicklung betrachtet werden. In der Entwicklung sind vor allem Lithium-Ionen-Batteriespeichersysteme im Fokus. Die Energiedichte ist dabei wesentlich höher als bei z.B. herkömmlichen Blei-Gel-Batterien, die z.B. im Automobil verbaut werden. Die Vorteile der Lithium-Ionen-Batteriespeichersysteme sind der geringere Platzbedarf und die höhere Zyklusfestigkeit.

Durch die Verknüpfung mit einer Photovoltaikanlage, die mindestens 20 Jahre in Betrieb ist, entstehen viele Lade- und Entladezyklen. Bei einer Standardanlage können dies bis zu 270 Vollzyklen im Jahr sein. Im Laufe des Speicherlebens von 20 Jahren summiert sich dies auf ca. 5.400 Zyklen. Labortechnische Untersuchungen zeigen, dass die Lithium-Ionen-Technologie diesen Anforderungen am besten gewachsen ist.

Allerdings ist auch das Thema hinsichtlich der Brandgefahr durch Überhitzung (Thermal-Run-Away Effekt) der Akkus in der Diskussion. Daher wird die Entwicklung mit speziellem Kathodenmaterial, die sogenannte Lithium-Eisenphosphate-Technologie, vorangetrieben. Dadurch kann der Thermal-Run-Away Effekt nach Herstellerangaben ausgeschlossen werden. Trotzdem zeigten Tests des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) teils verheerende Ergebnisse. In der Ausgabe der VDI-Nachrichten vom 23. Mai 2014 warnen die Forscher des KIT vor Explosionsgefahr und raten vorerst dringend von der Installation nicht zertifizierter Systeme ab. Speziell von selbst montierten Solarspeichern wird gewarnt. Schon bei der Wahl des Aufstellungsortes können gravierende Fehler gemacht werden. Wird ein Solarspeicher zum Beispiel auf dem Dachboden installiert, kann die sommerliche Hitze dort die Leistungsfähigkeit sehr stark einschränken. Parallel hierzu steigt bei unzulänglichen Systemen die Brandgefahr sehr stark an.

Die Branche, die Fördermittelgeber und die Versicherungswirtschaft haben sich nach den zum Teil verheerenden Testergebnissen der Thematik angenommen. Es bleibt zu hoffen, dass diese junge und für den Erfolg der Energiewende entscheidende Technologie baldmöglichst in vernünftige Bahnen gelenkt wird und größere Schäden damit verhindert werden können.

Solarstromspeicher unterschiedlicher Größe (Bildquelle VARTA).

Wasserratten können richtig sparen

Baden und Parken mit der Kundenkarte der Stadtwerke Aalen.

Familie Sachsenmaier

„Immer wenn die Sonne scheint und die Schule es zulässt geht unsere Tochter ins Hirschbachfreibad“, sagt Alexandra Sachsenmaier. Die elfjährige Sina nimmt sich dabei vor allem ein Beispiel an ihrem zwei Jahre älteren Bruder. Luca, der im Juni Geburtstag hatte, ist eine richtige Wasserratte. „Für die aktuelle Saison hat er sich sogar eine Dauerkarte geholt“, so Alexandra Sachsenmaier. Beide Kinder profitieren dabei von der Kundenkarte der Stadtwerke Aalen. „Mein Sohn hat sich sehr darüber gefreut“, sagt Alexandra Sachsenmaier. „Er hat damit richtig Geld gespart.“ Familie Sachsenmaier wohnt im Aalener Pelzwasen. Ins Freibad zieht es Alexandra Sachsenmaier und ihren Mann Maximilian dabei allerdings selten. „Wir sind eher für die Limes-Thermen zu haben“, erzählt sie. „Und das dann lieber im Winter.“ Stadtwerke-Energiekunden sparen auch dort – bis zu 1,50 Euro pro Einzeleintritt. „Wir kommen aber viel zu selten dazu“, sagt Alexandra Sachsenmaier. Sie lobt darüber hinaus die Möglichkeit für Stadtwerke-Kunden, die von den Stadtwerken betriebenen Parkhäuser in der Aalener Innenstadt mit ihrer Kundenkarte zu nutzen. Dabei entfällt das lästige Bezahlen am Automaten. Die Parkdauer wird registriert und die Parkgebühren nach den aktuellen Tarifen ermittelt. Nach Ablauf eines Monats gibt es dann eine Rechnung. Die Parkgebühren werden danach gemeinsam mit den monatlichen Energie-Abschlagszahlungen per Bankeinzug abgebucht. „Ein toller Service“, findet Familie Sachsenmaier.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Eventsystem

Über das Eventsystem erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen, die Inhaber der kostenlosen SWA-Kundenkarte sind, im Rahmen der Verfügbarkeit kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur.

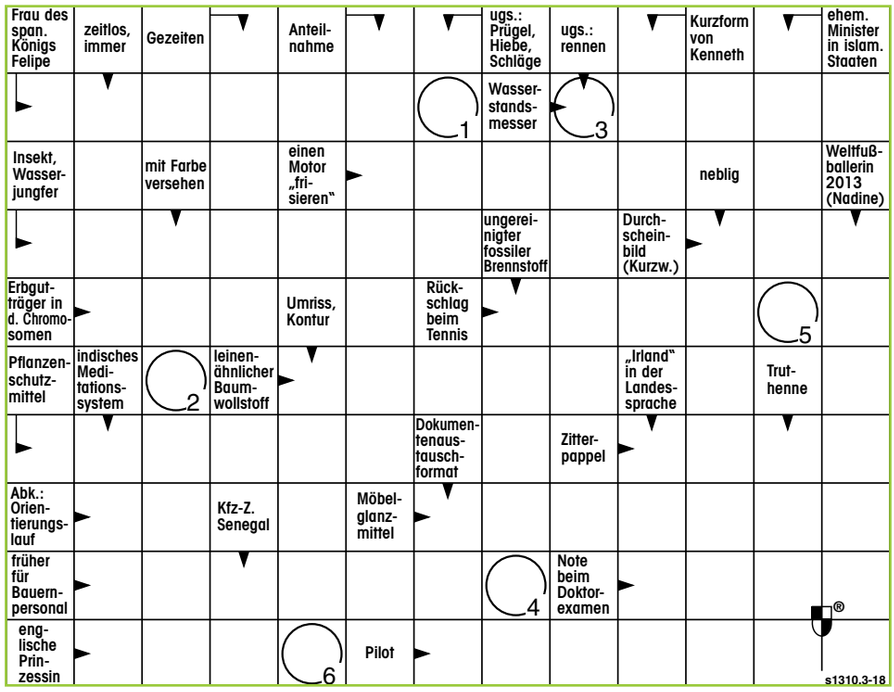
Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im **KIZ**. Energiekunden bezahlen 10 statt 15 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- OstalbSkilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität
- Eventsystem der Stadtwerke Aalen
- OstalbPower

Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen insgesamt 5 „Aalen City Aktiv" City-Gutscheine im Wert von jeweils 80 €. Einzulösen bei den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben von Aalen City Aktiv.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Lösungswort _____

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

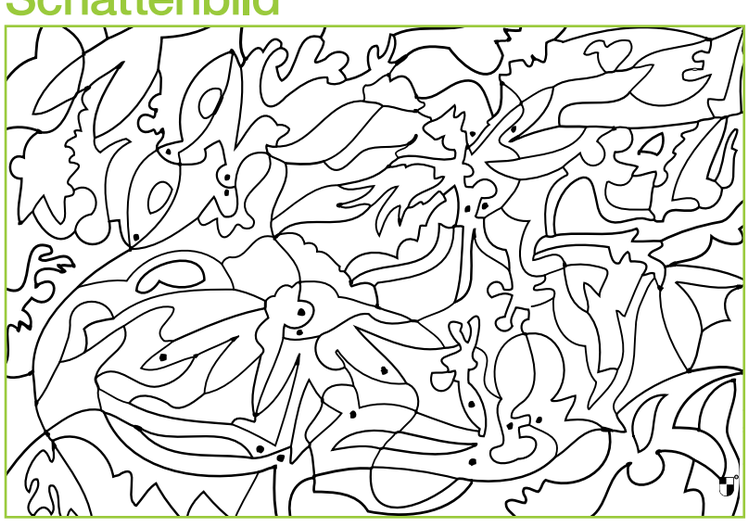
Redaktion dialog
Schleifbrückenstr. 6
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 29. August 2014.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Sandra Kraus, Baldern
- Hans Pietka, Bopfingen
- Anneliese Hoffmann, Stödtlen
- Franz Horlacher, Dewangen
- Karin Albersmeier, Aalen

Schattenbild



Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Thilo Rentschler
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9
73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.events.sw-aalen.de
www.energieradar-aalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Marc Haselbach

Projektkoordination
Werner Gnieser

Redaktion
Susanne Rötter, Uwe Förstner, Ulrike Herold (Grafik)

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
Medienwerkstatt Ostalb
www.sdz-medien.de

Titelbild
Oliver Giers
Aalen City blüht

© 2014, Stadtwerke Aalen